

4. Ausgabe 2012

8. Jahrgang

Mitteilungsblatt  
des Hersfelder Wandervereins e. V.



# Silberdistel



## Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, das Jahr 2012 neigt sich schnellen Schrittes seinem Ende zu. Trotz eines verregneten Sommers, konnte der HWV viele schöne Wanderungen unternehmen. Aber auch bei unserem alljährlichen Sommerfest war uns der Wettergott wohlgesonnen. Bleibt zu hoffen das nach einem durchwachsenen Sommer ein goldener Herbst mit seinen bunten Wäldern, ein besseres Wanderwetter beschert.

Die Schriftleitung

Titelbild: Der Wachturm "Lüdermünder Warte" bei Schlitz  
Foto: Klaus-Dieter Malkomes

## Wichtige Termine

**Mi. 26. Oktober 2012**

**Aufstellung des Wanderplans für 2013**

**Sa. 16. Dezember 2012**

**Sonnenwendfeier am Haus Silberdistel**

**Sa. 26. Januar 2013**

**Jahreshauptversammlung des HWV**

Zu allen Terminen werden noch rechtzeitig weitere Ankündigungen und Informationen im Aushangkasten sowie im Internet bekannt gegeben.

## Ankündigungen

### Busfahrt in die Hochvogesen

Der HWV unternimmt vom 09. bis 15. Juni 2013 eine Busfahrt in die Hochvogesen. Reisestandort wird Mezeral, in Nähe von Münster sein. Für die Unterbringung sind bereits 10 Doppelzimmer im zentralen Hotel der Familie Kämpf fest gebucht, die mehrere Hotels und Ferienhäuser betreibt. Weitere Doppel- und Einzelzimmer sind buchbar bzw. schon vorgemerkt.



Mezeral in den Hochvogesen, Foto: Wikimedia

### Reiseprogramm

1. Anreisetag (Abfahrt 7.00 Uhr Marktplatz)
2. Wanderung mit Busbegleitung
3. Fortsetzung der Wanderung vom Vortag.
4. Rundreise durch die Vogesen / Tagesausflug
5. Wanderung
6. Wanderung (je ca. 10 - 15km)
7. Rückreisetag

Auf den Wanderungen sind Ruhepausen eingeplant, Besichtigungen oder vorzeitige Abbrüche sind möglich, da der Reisebus sich jederzeit in der Nähe aufhält. Die zentrale Anmeldung sollte bitte bei dem Busunternehmen Fulda Perle unter Tel-Nr. 06623 / 919233 erfolgen. Anmeldeschluss ist der 15.01.2013. Die Fahrtkosten für die 7 Reisetage betragen je Person 200,- EUR und die Hotelkosten für 6 Übernachtungen inklusive Frühstück und warmen Abendessen (Halbpension) betragen 360,- EUR je Person. Der Gesamtpreis beträgt somit 560,- EUR je Person, zuzüglich etwaiger Sonderleistungen des Hotels (wie Getränke, etc.). Nach Anmeldung ist eine Anzahlung von 200,- EUR je Person nötig. Mit der Buchungsbestätigung erhält auch jeder Teilnehmer gleichzeitig das Programm mit Details zu den Wanderungen.

Günter Rockensüß

## Unsere Veranstaltungen

### HWV-Bambinifreizeit 2012

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns an der Bambini Freizeit der Stadt Bad Hersfeld. 17 Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren



Kleine Wanderer im Zellersgraben. Foto: Klaus-Dieter Malkomes

in das große Badenvergnügen für groß und klein

Spaß und Entspannung pur im

**AQUA FIT**

SPORT- UND FAMILIENBAD

Kolpingstraße · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 06621/76496  
www.stadtwerke-hef.de · info@stadtwerke-hef.de

erfrischend anders

und 3 Betreuer kamen am Montag den 2. Juli zu uns ins Wanderheim. Nach einer kurzen Verschnaufpause brachen wir zu einer Wanderung über den Wehneberg zum Zellersgraben auf. Hier beeindruckte die Kinderschar das „Urwald“ ähnliche Aussehen der Landschaft.

Eine längere Pause legten wir bei der St. Nikolaus Kirche ein. Hier hatten unsere Helfer / innen eine Verpflegungsstation aufgebaut. Danach ging die Wanderung weiter zum Spielplatz am Wendenberg. Die Kinder waren noch kein bisschen müde und nutzten die Spielgeräte intensiv. Jedoch bald mussten wir den Weg zurück in unser Wanderheim antreten. Hier wartete schon eine „Eier-Show“ des Geflügelzuchtvereins und das anschließende Mittagessen auf uns.



Bambinis beim Basteln. Foto: Stadtjugendpflege Bad Hersfeld

Danach bastelten und spielten die Kinder und die Helfer / innen gemeinsam bis es dann von den Betreuern hieß: „Wir müssen leider zurück zum Jugendheim.“ Ein allseits gelungener Tag obwohl das Wetter nicht gerade optimal war.

*Klaus-Dieter Malkomes*

## Unsere Wanderungen

### Rund um Poppenhausen

Am Sonntag, den 01. Juli 2012 unternahmen 12 Wanderfreunde, unter der Führung von Karl-Heinz Schwalm, eine Wanderung rund um Poppenhausen in der Rhön.

Ausgangspunkt war der Tegut Parkplatz in Poppenhausen. Am Anfang führte uns das Wanderzeichen schwarzer Tropfen zum Grashof hinauf und weiter auf einem aussichtsreichen Höhenkamm bis wir die Hochröhningstraße erreichten. Weiter ging es auf einem Forstweg zur 25m hohen und 500m langen Steinwand, die aus vulkanischem Phonolitgestein besteht. Von hier war der Weg zum Fuldaer Haus auf der Maulkuppe nicht mehr weit. Bisher begleitete uns immer wieder Nieselregen und wir freuten uns auf die Einkehr bei einer heißen Suppe.

Nach einer Stunde Mittagspause konnten wir auf der Poppenhäuser Kunstmeile bei Sonnenschein weiter wandern. Uns begegneten viele Holzskulpturen bis wir über Obereselsbrunn und Unterselesbrunn zum Teufelsstein gelangten.

Das Wanderzeichen schwarzer Keil führte uns hinunter durch das Schöpferbachtal zurück nach Poppenhausen. Zum Abschluss der Wanderung kehrten wir zu Kaffee und Kuchen im Cafe Gensler ein.

*Karl-Heinz Schwalm*

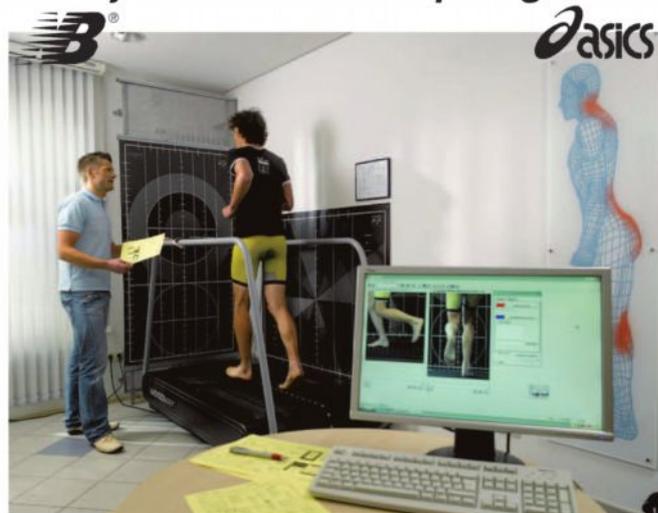
### Durch drei Täler hinauf zum Stoppelsberg

13 unerschrockene Wanderfreunde /-innen fanden sich am Sonntag den 15. Juli, trotz der schlechten Wetterprognose, am Treffpunkt ein.

Vom Ort Steinbach wanderten wir durch die Täler des Stein-

## Wenn's Laufen besser gehen soll!

*Für den Menschen ist beim Laufen jeder Schritt ein Sprung!*



Wir bieten Ihnen weiterhin **Lakat-Leistungsdiagnostik** inkl. Auswertung, Interpretation und Trainingsempfehlung sowie **spezielle Sporeinlagen** für Lauf- und Walkingschuhe, Skischuhe etc.

**„Vereinbaren Sie einen Termin“**

**Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Mi. 10 – 14 Uhr**



**ESCHBACH**

ANALYSECENTER FÜR BEWEGUNG UND SPORT

[www.eschbach-bad-hersfeld.de](http://www.eschbach-bad-hersfeld.de)

Badestube 12 · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 0 66 21 / 62 01 75

baches, der Haune und des Ilmesbaches hinauf zur Burgruine Hauneck.

Unterwegs passierten wir den historischen Friedhof mit dem Kulturdenkmal Totenkirche bei Rothenkirchen, den Salzborn und das Naturdenkmal „Lange Steine“. Vom Bergfried konnten wir die weite Aussicht in alle Richtungen genießen, sahen aber auch den Regen in der näheren und weiteren Umgebung. Nach einer längeren Pause in der Burgruine ging es hinab nach Oberstoppel und weiter durch die offene Feldflur zurück nach Steinbach. Von hier fuhren wir dann zur Villa Phantasia zur Kaffee-Einkehr und erst nach dem wir alle dort an gekommen waren setzte der Regen ein.

*Klaus-Dieter Malkomes*



Rastplatz für Wanderer im Ilmestal, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

## Auf dem 3. Rhöner Wandertag in Hilders

Am Samstag den 28. Juli fuhr eine 12 köpfige Wandergruppe nach Hilders um am 3. Rhöner Wandertag teil zu nehmen. Die geführte Wanderung „50 plus – Tour“ verlief von Hilders über den Winterberg hinauf zum Findloser Berg und von dort wieder zurück in den Ort.

Unterwegs boten sich immer wieder tolle Aussichten ins Ulstertal und nach Hilders. Nach der schönen Tour nahmen wir uns ausgiebig Zeit die über 110 Marktstände in der Bauerngasse, der Aktivgasse, der Gruselgasse, der Kunstgasse, der großen und kleinen Handwerks-gasse, der Umweltgasse und der Schlemmergasse zu besuchen. Hier war für jeden etwas Interessantes dabei.



Festplatz in Hilders, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Der zweitägige Wandertag wurde von der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE) und der Gemeinde Hilders organisiert und ausgerichtet. Auch an diesem Tag war uns das Wetter wohl gesonnen. Pünktlich zum Start der Wanderung hörte der Regen auf und die angesagten Gewitterschauer setzten erst ein, nach dem wir die Rückfahrt angetreten hatten.

Klaus-Dieter Malkomes

## Wanderung am hessischen Kegelspiel

Am 12. August starteten 17 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde zu einer 14 km langen Wanderung in der Vorderrhön. Ausgangspunkt war der Parkplatz neben der Burg Fürsteneck bei Eiterfeld. Von hier aus ging es bei schönem Wetter (25°C) und mit wunderbarem Ausblick auf das Hessische Kegelspiel Richtung Großentaft und weiter nach Unterufhausen.

Es folgte ein kleiner aber steiler Anstieg zum Sportplatz von Ufhausen, an dem dann eine Rast eingelegt wurde (Ausblick bis zum Alheimer). Weiter ging es dann auf dem Radweg



Wandergruppe mit der Burg Fürsteneck, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Richtung Wölf, wobei noch einmal die schöne Landschaft bewundert werden durfte. Kurze Zeit später erfolgte dann zum Ausklang die Kaffee- Einkehr in Eiterfeld.

Bernd Pilz

## 42. Volkswandertag in Obergeis

Am 23. September nahmen 16 Wanderer des HWV am Wandertag in Obergeis teil. Start und Ziel war die Mehrzweckhalle in Obergeis.

Die Wanderung führte über den Mühlberg, den Schickeberg zur Kreuzzeiche. Weiter ging es in Richtung Erzebach. Nach 2 km trafen wir auf einen, vom Verein eingerichteten Rastplatz, wo wir uns mit roter Wurst und Fettebrot stärken konnten. Auch für den Durst war gesorgt.

Gut gestärkt ging es zum Startplatz zurück, wo wir mit Mittagessen und Kaffee und Kuchen in der Mehrzweckhalle bewirtet wurden. Es galt an diesem Tag den Wanderpokal zu verteidigen, leider reichte es nur für den 2. Platz. Wanderfreundin Ilse Heil wurde als älteste Teilnehmerin mit einer strackten Wurst geehrt.

Karl-Heinz Schwalm

## Zu den Schlitzer Kauten

Von dem Schlitzer Stadtteil Hemmen startete die Wandergruppe bei optimalen Wetterbedingungen zu einer abwechslungsreichen Tour im Schlitzerland. Durch das Fulda- und Lüdertal führte uns der Weg nach Lütterz. Dabei passierten wir den Lüdermünder Warturm, und mussten auf schmalen Stegen und Trittsteinen die Fulda und die Lüder überqueren. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast, am Ufer der Lüder, stiegen wir hinauf zur Bollheide und erreichten dort einen historischen Grenzweg mit Grenzsteinen aus der Zeit von Preußen und dem Großherzogtum Hessen. Am Grenzstein 731 stiegen wir über einen Stichweg hinunter zur Teufelskaute.

Die Teufelskaute ist ein tiefer Erdtrichter mit einem Durchmesser von ca. 100 m. Sie bildet zusammen mit der Morast- und der Hasenkaute das Naturphänomen der Schlitzer Kauten. Weiter ging es dann über einen Waldlehrpfad und den Hem'scher Grabenweg zurück zum Ausgangspunkt.

Sparkassen-Finanzgruppe  
Hessen-Thüringen

**STARS-Punkte sammeln & tolle Prämien sichern!**

Zum Beispiel:

- Eintrittskarten zu regionalen Veranstaltungen
- Kostenlose neue PS-Lose
- Übernahme von verschiedenen Jahres-, Abschluss-, Depot- und Kontoführungskosten
- Kostenlose Auslandsreise-Krankenversicherung
- Spenden an gemeinnützige Organisationen

Melden Sie sich jetzt an und entdecken Sie noch weitere Prämien!

**STARS – das kostenlose Bonus-Programm.**

Jetzt anmelden, mitsammeln und attraktive Prämien sichern.

**Jetzt anmelden!**

**Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg**

**So funktioniert's:** Sie sind Kunde der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, mind. 26 Jahre alt & haben ein eigenes Sparkassen-Girokonto, dann haben Sie allen Grund zur Freude. Denn bei uns wird Banking jetzt belohnt. Für ausgewählte Aktivitäten, z. B. Abhebungen am Geldautomaten oder Abschluss eines Sparkassen-Produktes erhalten Sie automatisch STARS-Punkte. Diese können Sie dann gegen Wunsch-Prämien einlösen. **Infos: [www.spk-hef.de](http://www.spk-hef.de)**



Die Teufelskautz, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Streckenweise waren die Wege in einem schlechten kaum noch begehbaren Zustand, obwohl es sich um markierte Hauptwanderwege handelte.

Klaus-Dieter Malkomes

## Kräuter am Wegesrand

### Die Schlehe (*Prunus spinosa*)

Der Herbst ist ins Land gezogen und viele Früchte können geerntet werden. Bei den Schlehenfrüchten muss man aber noch bis nach dem ersten Frost warten, denn er macht die blauschwarzen Beeren weich und nimmt Ihnen etwas die Säure.

Der Schlehdorn wächst an Wiesen- und Waldrändern. Er hat im Frühling schneeweiße Blüten, die lange vor dem Laubaustrieb erscheinen. Sein verästelttes Buschwerk ist mit dunklen Dornen übersät und so ein idealer Nistplatz für Vögel, die hier vor Feinden sicher sind. Von den Früchten des Schlehdorns ernähren sich an die 20 Vogelarten. Seine Blüten dienen im Frühjahr zahlreichen Schmetterlingen als Nektarquelle.



Die Schlehe, Foto: Wikimedia / Wikipedia

Dass die Schlehenfrüchte auch uns Menschen gut tun, ist schon seit 4000 Jahren bekannt. Jede Menge Schlehenkerne, die in Pfahlbauten gefunden wurden, bewiesen dies. Seit

damals hat der Saft der sauren Früchte in der Volksheilkunde einen bedeutenden Stellenwert.

Hildegard von Bingen empfahl den Schlehensaft mit Honig gegen Gichtanfälle und Magenbeschwerden. Um 1900 war der Schlehensaft in erster Linie ein Stärkungsmittel, welches nach einer Krankheit die Genesung beschleunigen sollte.

Die vitalisierende Kraft kann jeder selbst auch heute noch testen. Wenn man sich müde fühlt, verrührt man einfach 5 Esslöffel Schlehensaft in 1 Glas Wasser und trinkt dies in kleinen Schlucken. Man ist schnell wieder fit. 1 Glas Wasser mit 2 Esslöffel Saft ist ein bewährtes Mittel zum Gurgeln und Spülen bei Mund-, Hals-, und Zahnfleischentzündungen.

## Rezept

### Schlehen pikant eingelegt

1kg Schlehen mit Wasser bedeckt aufkochen und auf einem Sieb abtropfen lassen. ½ Liter Weinessig und 750g Zucker durch Abschäumen klar kochen und 1 Zimtstange und 3 Nelken dazu geben. Alles mit den Schlehen zusammen aufkochen. Die Früchte mit Schaumlöffel aus der Flüssigkeit heben und in Gläser füllen. Danach die Zucker-Essig-Mischung einkochen bis sie dickflüssig ist und über die Früchte gießen. Nach dem Erkalten Gläser verschließen. Passt hervorragend zu Wildgerichten

Die moderne Medizin schätzt den Schlehensaft für die Behandlung von Niere und Blase. Der herbe Saft hat eine reinigende Wirkung. Die Zubereitung von Schlehensaft ist etwas aufwendig, aber man kann ihn auch im Reformhaus kaufen. Ohne großen Aufwand kann man aber einen köstlichen Schlehenlikör „Schlehenfeuer“ selber machen. Liebhaber schwören auf süß-sauer eingelegte Schlehen. Gesüßter schwarzer Tee mit Schlehensaft und Zitrone ergibt einen alkoholfreien Punsch. Früher zählte die Schlehe auch zu den Pflanzen, mit deren Hilfe sich Ernte und Wetter vorhersagen ließen. So wurden die Tage, die zwischen dem Erblühen der Schlehe und dem 23. April, dem Georgi-Tag, lagen gezählt, um den genauen Erntetermin der Getreideernte um den Jakobi-Tag zu bestimmen.

Viele Schlehen bedeutete ein strenger Winter, so der Volksglaube, Dem dornenreichen Gehölz wurde auch eine starke Schutzwirkung gegen Hexen zugeschrieben. Deshalb wurden Weiden und Höfe oftmals mit Schlehen umpflanzt.

Martha Schwalm

## Gedicht

### Herbsttag

HERR: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.  
 Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
 Und auf den Fluren lass die Winde los.  
 Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;  
 Gib ihnen noch zwei südlichere Tage,  
 Dränge sie zur Vollendung hin und jage  
 Die letzte Süße in den schweren Wein.  
 Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.  
 Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,  
 Wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben  
 Und wird in den Alleen hin und her  
 Unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

(Rainer Maria Rilke)

# Unsere Busfahrten

## Mehrtagesfahrt nach Inzell ins Salzburger Land

Impressionen von unserer diesjährigen Mehrtagesfahrt 2012 vom 24. bis 29.06. nach Inzell im Salzburger Land



Gruppenbild mit Festung Salzburg, Foto: Werner Pättschke



Hotel "Weisses Rössl" am Wolfgangsee. Foto: Werner Pättschke



Die Festung Salzburg, Foto: Werner Pättschke

## Busfahrt ins Frankenland nach Neuses am Berg

Am 12. September unternahmen wir eine Busfahrt nach Neuses am Berg in Unterfranken. Der Ort ist ein kleines romantisches Winzerdorf nahe der Mainschleife und ein Stadtteil von Dettelbach.

Beim Weingut Düll kehrten wir zum Mittagessen ein und probierten den Frankenwein. Nach dem Mittagessen stand eine Kutschfahrt durch die Weinberge auf dem Programm. Kaum hatten wir die Kutschwagen bestiegen, setzte starker Regen ein. Leider konnten wir die schönen Wege durch die Weinberge mit der Weinlage „Neuseser Glatzer“ und den Blick auf die Mainschleife kaum wahrnehmen. Nachdem aber der Frankenwein zum Probieren gefunden war, hob sich die Stimmung auf der Kutsche und der Regen ließ auch nach.

Nach einer Kaffeepause und Einkäufen beim Winzer konnten wir dann doch noch die Heimfahrt durch das schöne Weinland Franken genießen.

Martha Schwalm

## Allgemeines

### Ein Wandererpaar kehrt in die Heimat zurück

Kürzlich erhielt ich einen Anruf von Frau Sieglinde Freyer (geb. Kraft) aus Dietzenbach. Sieglinde ist die Tochter der Familie Liesl und Karl Kraft und Schwester von Helmut Kraft.

Familie Kraft war lange Jahre Mitglied im Wanderverein. Helmut Kraft malte unter anderem die Bilder von Bad Hersfeld, die in den Räumen von unserem Haus Silberdistel hängen. Mutter Liesl bastelte leidenschaftlich gerne Puppen.

Aus ihrem Puppen-Nachlaß ließ mir Sieglinde das "Wanderpaar" für unseren Verein zukommen. Zur Erinnerung an die frühere Wanderzeit wird das "Puppen- Paar" einen Ehrenplatz in einer Schauvitrine im Eingang unseres Wanderheims finden. Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür an Sieglinde Freyer.

Ingrid Braun



Puppenwanderpaar von Liesl Kraft. Foto: Klaus-Dieter Malkomes

## Impressum

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.  
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint vierteljährlich zu Beginn eines jeden Quartals

**Herausgeber und Verlag:**  
Hersfelder Wanderverein e.V.  
Haus Silberdistel  
Wehneberger Straße 29a  
36251 Bad Hersfeld

**Schriftleitung:**  
Stefan Schwalm  
Sölzerhöfe 10  
36251 Bad Hersfeld  
Tel: 06621/893492  
eMail: stefan.schwalm@hersfelder-wanderverein.de

Einsendeschluss von Beiträgen an die Schriftleitung ist jeweils zum 10. Dezember, 10. März, 10. Juni und 10. September

Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nachdruck oder Kopien jeder Art - auch nur auszugsweise - sind nur nach vorheriger Zustimmung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

**Satz + Druck:**  
Glockdruck  
Landecker Straße 12  
36251 Bad Hersfeld

**Wir trauern um**  
**Marlies Auel**  
**Ruth Breil**

## Hinweise

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde bitte denkt daran, das auch ihr mithelfen könnt, diese Zeitschrift aktiv mitzugestalten !

So freuen wir uns immer, über ein paar kurze Zeilen als Bericht, aber auch über Bilder und Fotos von den Wanderungen, Busfahrten oder Radtouren, die ihr für den Verein veranstaltet oder an denen ihr teilgenommen habt.

Bitte schickt eure Beiträge an die Schriftleitung, damit wir hier in der Silberdistel in einer der nächsten Ausgaben darüber berichten können !

*Stefan Schwalm*

## Wir gratulieren

|        |                   |          |
|--------|-------------------|----------|
| 03.Nov | Änne Braun        | 93 Jahre |
| 12.Nov | Anneliese Hild    | 80 Jahre |
| 20.Nov | Elisabeth Wagner  | 75 Jahre |
| 21.Nov | Margit Schuchardt | 81 Jahre |
| 23.Nov | Lothar Zander     | 82 Jahre |
| 28.Nov | Ute Mester        | 70 Jahre |
| 29.Nov | Heinrich Höcker   | 84 Jahre |

|        |                              |          |
|--------|------------------------------|----------|
| 11.Dez | Willi Sesselmann             | 85 Jahre |
| 16.Dez | Rosemarie Töpfer             | 70 Jahre |
| 18.Dez | Alois Zuber                  | 85 Jahre |
| 20.Dez | Ingrid Maares                | 82 Jahre |
| 20.Dez | Dr. Bernd Schulze-Brüggemann | 70 Jahre |
| 24.Dez | Ingrid Kirchhof              | 84 Jahre |
| 29.Dez | Wilhelm Heß                  | 88 Jahre |
| 30.Dez | Marianne Rechberg            | 75 Jahre |

|        |                               |          |
|--------|-------------------------------|----------|
| 01.Jan | Anna Strippel                 | 89 Jahre |
| 01.Jan | Annemarie Wetzel              | 92 Jahre |
| 03.Jan | Emilie Zuber                  | 81 Jahre |
| 06.Jan | Klaus Weber                   | 84 Jahre |
| 10.Jan | Helmut Landsiedel             | 85 Jahre |
| 19.Jan | Dr. Ursula Schulze-Brüggemann | 70 Jahre |
| 24.Jan | Elisabeth Birkenfeld          | 85 Jahre |
| 26.Jan | Elisabeth Jost                | 92 Jahre |
| 30.Jan | Ilse Dippel                   | 81 Jahre |

## Wir begrüßen als Mitglieder

**Margarete Stuckhardt**

## Bauernregeln - Winter

- Wenn rauh des Hasen Fell, ist der Winter bald zur Stell
- Wie der November verflogen, kommt der nächste Mai gezogen
- Herrscht im Advent recht strenge Kält', sie volle achtzehn Wochen hält
- Regnet es zu St. Nicolaus wird der Winter streng und graus
- Wenn es Weihnacht feucht und nass, gibt es leere Speicher und leeres Fass
- Weihnachten im Klee - Ostern im Schnee

# Unser Wandertipp

## Großer Hersfelder Wanderweg - 4. Etappe

Weißes Doppelkreuz auf schwarzem Grund mit Kennzahl 55. Marktplatz - (6km) - Kathus / Seeloch - (2km) - Sorga - (2km) - Petersberg - (5km) - Marktplatz - (Gesamtlänge 15km)

Die Etappe führt vom Ausgangspunkt dem Marktplatz von Bad Hersfeld über die Wein- und Klausstrasse zum Kloster und Durchgang Stadthaus hindurch zur Kreuzung Dippelstrasse Reichsstrasse Seilerweg und Bahnhofstraße.

Hier überschreiten wir linksherum den Fußgängerweg in die Friedloser Strasse. In der Mitte der Friedloser Strasse biegt der Weg links in die Sondershäuser Strasse ein und führt über die Bundesbahnbrücke. Am Ende der Brücke biegt der Weg links in einen Pfad. Dort wandern wir auf dem Fahrrad- und Fußgängerweg zu einer Kläranlage und folgen dem Solztalradweg über die Fuldabrücke.

Am Hofgut Oberrode vorbei geht es bis an den Rand des Stadtteils Sorga. Die Wegmarkierung führt dort zum Steg über die Solz hinauf den Gellenberg. Im Wald geht es ein Stück bergan und schließlich biegen wir rechts ab zum Stadtteil Kathus. Dort gelangt man in die Alte Strasse, die weiter geradeaus über Chattenstrasse und Forsthausstrasse zum Friedhof führt. Von dort führt der Weg nach links hinauf zum Naturdenkmal Seeloch.

Vom Seeloch führt der Weg 300m zurück und biegt oberhalb des Friedhofs halbrechts ab hinunter in den Ort. Hier geht man auf der Forsthausstrasse und dann Chattenstrasse bis Anfang Solztalstrasse Breitzbachstrasse. Man biegt dann links in die Breitzbachstrasse ein und nach ca. 250m rechts ab, vorbei am Gelände der Firma Leist weiter zum Sportplatz Sorga und schließlich erreicht man den Solztalradweg. Auf diesem wandern wir rechts ca. 600m Richtung Bad Hersfeld bis zum Mühlweg. Man biegt links in den Mühlweg und gelangt nach 150m auf die Hauptstrasse (B62). Dort geht es über den Zebrastreifen auf die andere Seite der Bundesstrasse und weiter in Richtung Bad Hersfeld bis zum Ortsausgang. Hier

geht es dann links in die Strasse Holzgraben, der uns zum Stadtteil Petersberg führt.

Auf dem Petersberg führt der Weg am Gasthaus Klosterbrunnen vorbei bis zur Kreuzung Holzgraben - Am Windrad. Wir folgen dann rechts der Straße am Windrad und erreichen nach ca. 100m die Stadtbushaltestelle am Windrad.

Hier besteht die Möglichkeit die Wanderung im Stadtteil Petersberg um 5 km zu verkürzen, indem sie mit dem Bus zurück in die Stadt fahren.

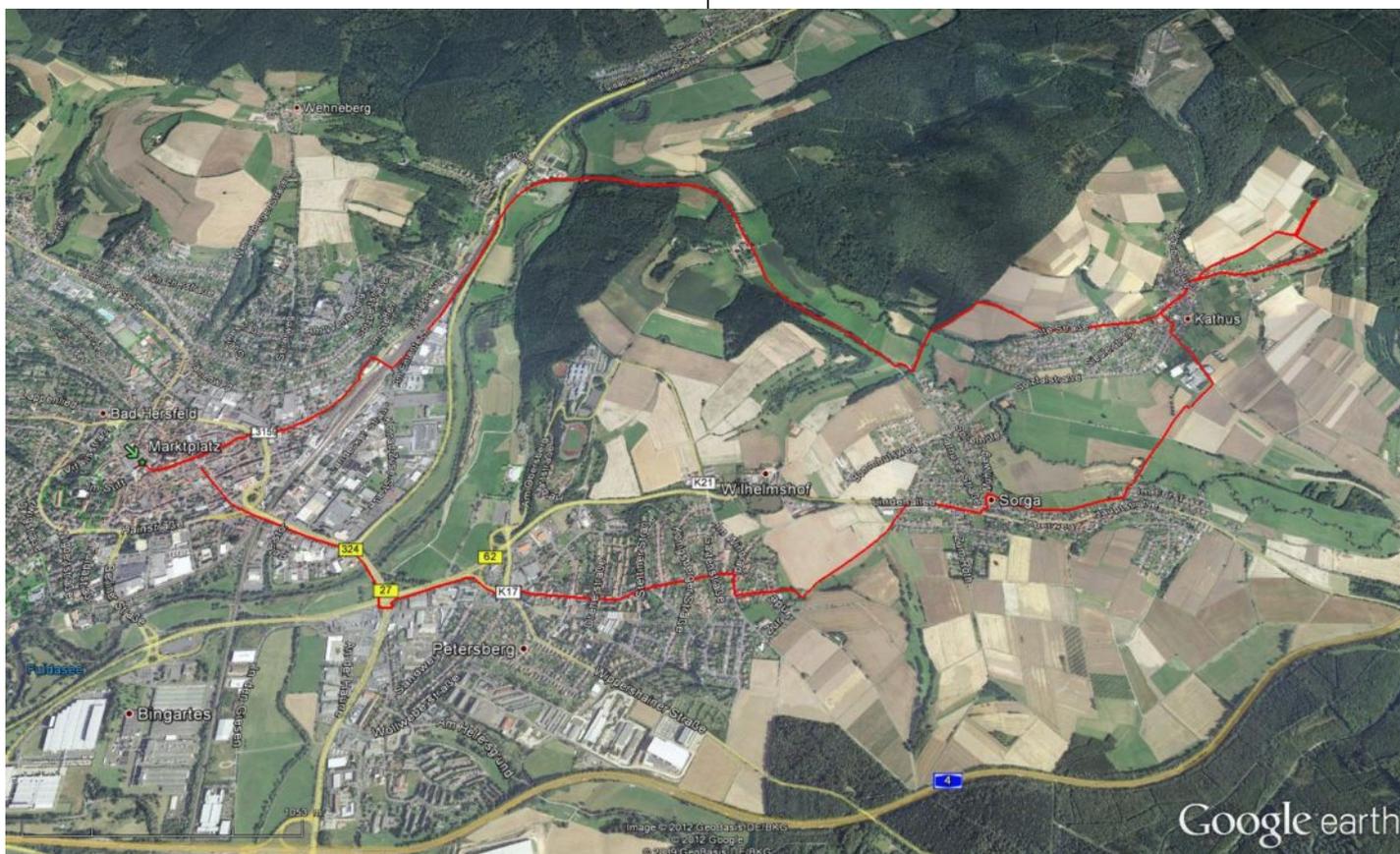
Der Wanderweg biegt hier nach 10m links ein, auf einem Pfad hinunter bis zur Petersberger Straße. Auf dieser geht es bis zum Ende und am Kreisel über den Zebrastreifen auf den Gehweg der anderen Seite weiter bis zur Unterführung B62/B27. Hinter der Unterführung geht es geradeaus über die Frankfurter Strasse zur nächsten Unterführung in die Breitenstrasse. Von dort gelangt man über die Breiten-, Klaus-, Weinstraße zum Ausgangspunkt Marktplatz zurück.

Alfred Brandau,  
Karl-Heinz Schwalm



**Aktuelle Informationen rund um den  
Hersfelder Wanderverein findet  
man im Internet unter**

**[www.hersfelder-wanderverein.de](http://www.hersfelder-wanderverein.de)**



Übersichtskarte vom großen Hersfelder Wanderweg - Etappe 4, Karte: Google Earth